

# Wirkbericht 2023





# Inhaltsverzeichnis

<b>Willkommen</b>	5
<b>Was ist Solidarische Landwirtschaft?</b>	6
Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. Vision & Mission	
<b>HF1 – Vereinsstrukturen</b>	8
Die Menschen in der Bewegung	
<b>HF2 - Öffentlichkeitsarbeit</b>	9
Homepage und Newsletter NEU in 2023: Arbeitskreis Solawi-Zeitung Radix Arbeitskreis Digitale Transformation	
<b>HF3 – Netzwerken</b>	10
Stammtische und Regiogruppen Arbeitskreis Solawi und gesellschaftliche Transformation NEU in 2023 – Arbeitskreis Politik und Landesvertretungen Solawi international	
<b>2023 in Zahlen</b>	12
<b>HF4 - Beratung</b>	14
Arbeitskreis Beratung NEU in 2023: Arbeitskreis Arbeitsbedingungen Arbeitskreis Solawi-Genossenschaften	
<b>HF5 Aus- und (Weiter-) Bildung</b>	15
Arbeitskreis Bildung Arbeitskreis Selbstorganisierte Solawi-Gemüsebau-Ausbildung (SOSGA)	
<b>HF6 Forschung</b>	16
Arbeitskreis Forschung	
<b>Highlights</b>	18
<b>Starke Verbindung</b>	19
<b>Gegen Rechts</b>	19
<b>Ausblick</b>	20
<b>Dankeschön</b>	21
<b>Kontakt</b>	23







## Willkommen

Wie wichtig eine regionale Produktion und Versorgung mit Grundnahrungsmitteln ist, rückt immer stärker ins Bewusstsein der Gesellschaft, ebenso wie Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte.

Im klassischen Bild einer bäuerlichen Landwirtschaft lässt sich diese sektorübergreifende Multifunktionalität erkennen, die wir in Zeiten von Artensterben, Klimaveränderung und sozialen Verwerfungen so dringend brauchen. Landwirtschaft erzeugt neben Lebensmitteln auch Lebensräume und Beziehungen zwischen Mensch, Tier und Natur.

Wie eine moderne Form bäuerlicher Landwirtschaft aussehen kann, zeigt das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi). In den vergangenen Jahren sind in Deutschland rund 600 solcher Betriebe entstanden, die für sich eine individuelle Ausgestaltung und neue Perspektive gefunden haben. Auch international verbreitet sich das Konzept der CSA (engl. Community Supported Agriculture, gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft).

Manche Höfe stellen ganz oder teilweise auf Solawi um. Neue Betriebe, Hofnachfolgen und Betriebsübergaben werden direkt nach diesem Modell gestaltet – unabhängig von ihrer Rechtsform. Mit den Solawi-Genossenschaften entstehen Unternehmen, die auch von Betriebskooperationen oder Verbrauchergemeinschaften adaptiert werden können.

Solawis ermöglichen zukunftsfähige landbauliche und soziale Praktiken. Sie sind Reallabore für kooperatives und nachhaltiges Wirtschaften. Sie sind ein Angebot, um den zukünftigen Veränderungen im Bereich der Lebensmittelerzeugung zu begegnen.

**Alina Reinartz (Vorstand außen)**  
Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e. V.

Kassel, Dezember 2023







# Was ist Solidarische Landwirtschaft?

In einer Solidarischen Landwirtschaft kooperiert eine Gruppe von Verbrauchenden mit einem (oder mehreren) landwirtschaftlichen Betrieben. Die Mitglieder der Gemeinschaft tragen die Gesamtkosten der Erzeugung, in der Regel für ein Jahr im Voraus.

Der Betrieb wird so von Marktzwängen befreit und kann sich auf den Anbau und die Produktion konzentrieren. Im Gegenzug werden alle erzeugten Lebensmittel unter den Ernte-Teilenden verteilt, ihnen gehört die gesamte Ernte. Sie tragen aber auch das Risiko von Ernte-Ausfällen durch Schädlinge oder Wetterkapriolen.

In der Praxis kann dies ganz unterschiedlich aussehen: Die Betriebsgröße reicht von

0,5 bis 450 Hektar, von 30 bis über 2.000 Anteile. Die Rechtsform kann ein klassisches Einzelunternehmen, eine GbR, ein Verein, eine Genossenschaft oder Kapitalgesellschaft sein. Manche Solawis werden von Verbrauchergruppen gegründet, andere sind Betriebe, die sich für die Umstellung entscheiden.

Allen gemeinsam ist die Abkehr von Marktmechanismen, die bäuerliche Betriebe oft in das „Wachse-oder-Weiche“ Dilemma führen. Stattdessen wird bedarfsorientiert für eine Gruppe angebaut – und finanziert wird dabei nicht das einzelne Lebensmittel, sondern die regionale Landwirtschaft an sich.



# Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.



## Vision und Mission

Der gemeinnützige Verein Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. ist der zentrale Entwicklungspartner für die Solidarische Landwirtschaft in Deutschland. Seit der Gründung 2011 vereint das Netzwerk Solawi-Initiativen, Erzeugende und Verbrauchende.

Dieses Ziel verwirklicht der Verein durch Vernetzung, Beratung, Bildung, Forschung und Bereitstellung von Service-Leistungen. Darüber hinaus ist er die Stimme der Solawis in Deutschland und somit Ansprechpartner gegenüber der Öffentlichkeit, Presse und Politik. Er kooperiert mit unterstützenden Akteuren und Partnerorganisationen auf nationaler sowie internationaler Ebene in starken Bündnissen.

Als Akteur der Ernährungswende trägt das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. zu zukunftsfähigen Lösungen für resiliente, landwirtschaftliche Versorgungsstrukturen bei und bietet Inspiration für eine gemeinschaftsgetragene Wirtschaftsweise, auch über die Landwirtschaft hinaus.

Mit Haupt- und Ehrenamtlichen bietet er Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten, regionale wie auch internationale Vernetzung, Veranstaltungen, Weiterbildung und vieles mehr zum Thema Solidarische Landwirtschaft.







HF1

## Vereinsstrukturen

### Die Menschen in der Bewegung

Gemeinsam mit seinen Ehrenamtlichen hat der Verein Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. in 2023 mehr als 80, teilweise mehrtägige Veranstaltungen ausgerichtet oder daran mitgewirkt. Mitarbeitende haben sich für das Thema Solawi an Diskussionen beteiligt, Vorträge gehalten sowie an nationalen und internatio-

wie Forschung. Das Netzwerk arbeitet dazu mit verschiedenen Universitäten zusammen und beteiligt sich an aktueller Wissenschaft zu Solawi, Commons und Gemeinwohl.

Im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft arbeiten Haupt- und Ehrenamt eng zusammen. 2023 waren zehn Personen in Teilzeit mit insgesamt 180 Wochenarbeitsstunden angestellt. Das entspricht 4,5 Stellen in Vollzeitäquivalenten.

In den Arbeitskreisen können sich alle Vereinsmitglieder einbringen und die Bewegung aktiv mitgestalten. Der Verein unterstützt diese Arbeit mit finanziellen, infrastrukturellen und personellen Ressourcen. Der Umfang des Ehrenamts variiert. Wir schätzen, dass etwa 80 - 100 Personen regelmäßig beitragen.

### Im Netzwerk arbeiten Haupt- und Ehrenamt eng zusammen.

nalen Konferenzen teilgenommen. Der Arbeitsbereich Beratung unterstützt neue, aber auch länger bestehende Solawis, begleitet Höfe in der Umstellung auf Solawi und hilft bei Konflikten. Dabei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichen Aus- und (Weiter-) Bildung so-

HF2

## Öffentlichkeitsarbeit

### Homepage und Newsletter

Auf der Netzwerk-Homepage finden sich neben Terminen auch zahlreiche kostenfreie Merkblätter und Handreichungen zur Gründung, zur Umstellung auf Solawi, zum Betrieb und zur Stabilisierung von Solawis. Diese Materialien werden anhand aktueller Fragen und Themen der Solawis erstellt und überarbeitet. Hier fließt die Erfahrung aus den Bildungs- und Forschungsgruppen sowie der Beratung mit ein.

Die Hauptseite des Netzwerks [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org) wird täglich etwa 1000-mal aufgerufen. Wir betreiben zudem die Seiten [www.ernte-teilen.org](http://www.ernte-teilen.org) und [www.solawi-genossenschaften.net](http://www.solawi-genossenschaften.net) sowie eine Facebook-Seite und einen Instagram-Kanal. Der monatliche Netzwerk-Newsletter war 2023 von etwa 10.500 Personen abonniert. Für unkomplizierte kollegiale Anfragen, Vernetzung und Beratung pflegt der Verein einen internen Mitglieder-an-alle-Mitglieder-Mailverteiler.

Viele Solawis drucken das Magazin für ihre Abhol-Depots aus und nutzen es zur Mitgliederwerbung und -bindung.

### Arbeitskreis Digitale Transformationen

Hier wird die IT-Infrastruktur für das Netzwerk selbst ebenso wie für einzelne Solawis vorangebracht. Dazu werden nützliche Tools wie Anteilsgrößen-Rechner entwickelt. Die gesamte Bewegung wird durch technische Beratung, Softwaretests und -entwicklungen, eine IT-Sprechstunde sowie Austausch und Wissensvermittlung unterstützt.

Ein Fokus liegt dabei auf der Verwendung von Freier Software; hierbei ist die Freiheit gemeint, die Software zu verwenden, zu verbreiten, zu verstehen und zu verbessern. Wir haben einen eigenen BigBlueButton-Server, der auch den Mitgliedern zur Verfügung steht.

### Neu in 2023

### Arbeitskreis Solawi-Zeitung Radix

Seit 2023 erscheint das digitale Quartalsmagazin radix. Darin sollen Solawista - also Personen aus der Landwirtschaft, Gärtnernde, Solawi-Ernteteilende und Netzwerkmitglieder - sichtbar werden. Zudem werden solidarische und kooperative Betriebe aus dem Spektrum „von CSA bis CSX“ porträtiert. Schließlich werden Forschungsprojekte und die internationale Solawi-Bewegung abgebildet.







HF3  
**Netzwerken**

### Stammtische und Regiogruppen

Monatlich findet ein Online-Stammtisch zu einem Solawi-Thema statt – von Lagerhaltung für Gemüse über Ausbildungsfragen bis zur Veranstaltungsorganisation. Die persönliche Vernetzung findet in Regiogruppen (z.B. Berlin-Brandenburg oder Hessischer Main) statt. Dort sind, ebenso wie beim Stammtisch, Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen.

### Solawis wirken als Treiber des sozial-ökologischen kooperativen Wandels.

Hofbesuche, gemeinsame Pressearbeit oder kollegiale Unterstützung und Workshops waren häufige Themen der acht Regiotreffen in 2023. Die 13 Regiogruppen mit etwa 1250 Mitgliedern bekommen Unterstützung aus dem Bundesnetzwerk

durch Mailverteiler, Veranstaltungs-Budgets oder Vorträge.

### Arbeitskreis Solawi und gesellschaftliche Transformation

Solawi erfordert einen Bewusstseinswandel – eine Abkehr von kapitalistischen Tauschlogiken. Der Arbeitskreis betrachtet Solawis im Kontext gesellschaftlicher und systemischer Transformation. Er entwickelt Antworten auf die Frage, wie Solawis als Treiber des sozial-ökologischen kooperativen Wandels wirken können. Hier ist auch die Zusammenarbeit mit dem Commons-Institut und weiteren Akteuren des kooperativen Wirtschaftens wie dem Mietshäuser-Syndikat verortet.

### Neu in 2023

#### Arbeitskreis Politik und Landesvertretungen

Mit dem Wachsen des Netzwerks wurde der Bedarf nach einer Ebene zwischen Region und Bund deutlich. In 2023 bildete sich ein Arbeitskreis Politik, der die Gründung von Landesvertretungen und dazu notwendigen Ressourcen definierte.

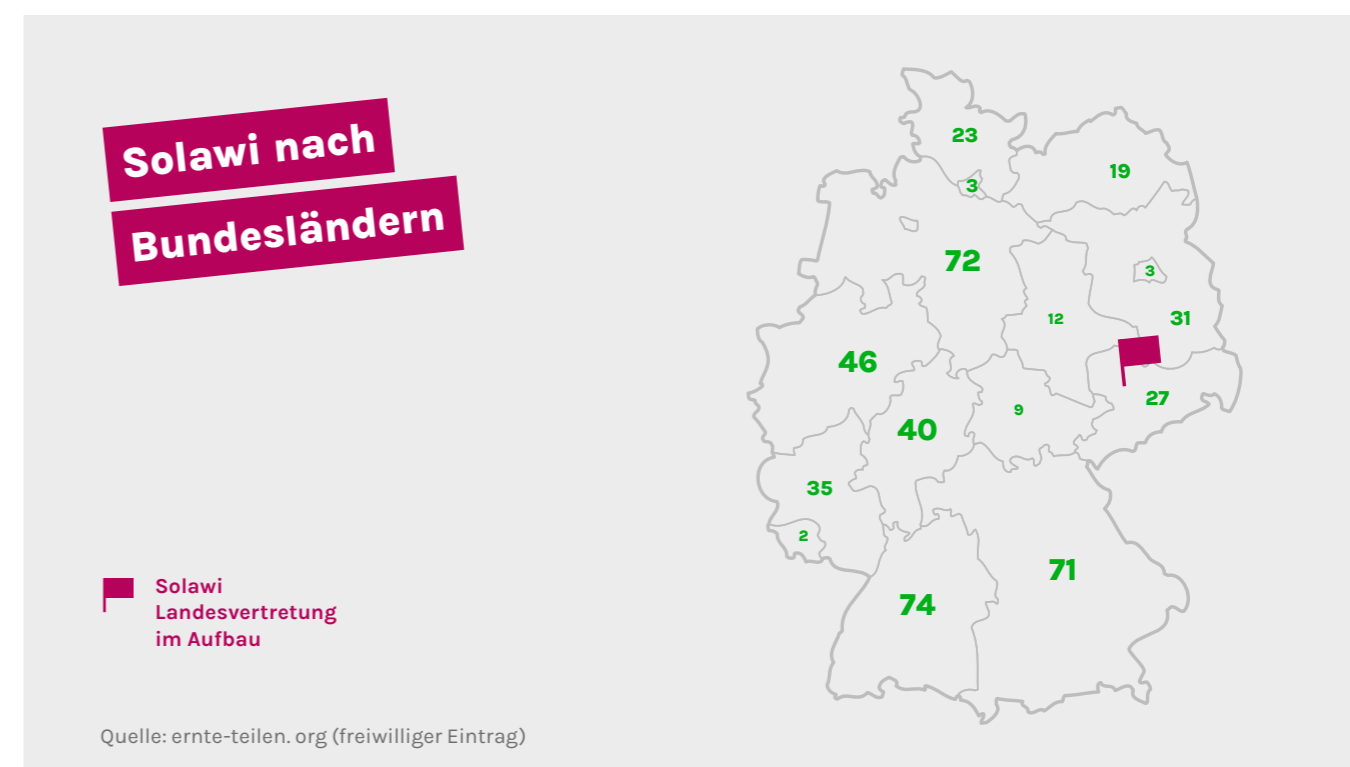
### Wir möchten unsere Präsenz in den Bundesländern ausbauen.

Wir haben zum Ziel, in den einzelnen Bundesländern unsere Präsenz auszubauen. Auf diese Weise möchten wir Solidarische Landwirtschaft bekannter machen, Kontakte in Ämter und zur (Landes-) Politik pflegen – etwa, um rechtzeitig von Förderungen zu erfahren, die für Solawi-Betriebe relevant sind.

### Solawi international

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft ist Mitglied im internationalen CSA-Dachverband URGENCI. Wir haben an der Europäischen CSA-Deklaration (2016) mitgeschrieben und diese im Verbund veröffentlicht. Die Mitgliedschaft bei URGENCI ermöglicht europäische und weltweite Austausch- und Forschungsprojekte.

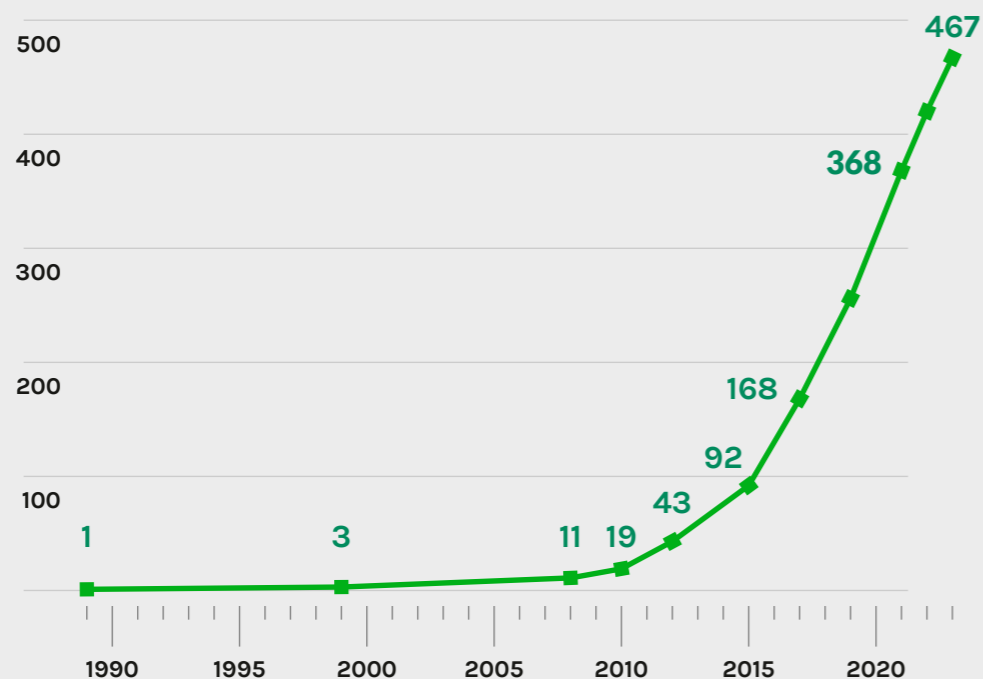
2023 startete das durch ERASMUS+ geförderte Projekt ViVid. Darin analysieren wir die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Netzwerke und der darin Aktiven, um sichtbar (Visibilität), ökonomisch und strukturell überlebensfähig (Viabilité) und insbesondere qualitativ erfüllend (Vivabilité) zu arbeiten. CSA-Netzwerke aus vielen europäischen Staaten tragen zunächst ihr Wissen zusammen und tauschen vorhandene Materialien aus. Im Projektverlauf werden neue Tools erarbeitet, die später den Mitgliedern der einzelnen Netzwerke zugutekommen.





# 2023 in Zahlen

## Entwicklung der Betriebe in Deutschland

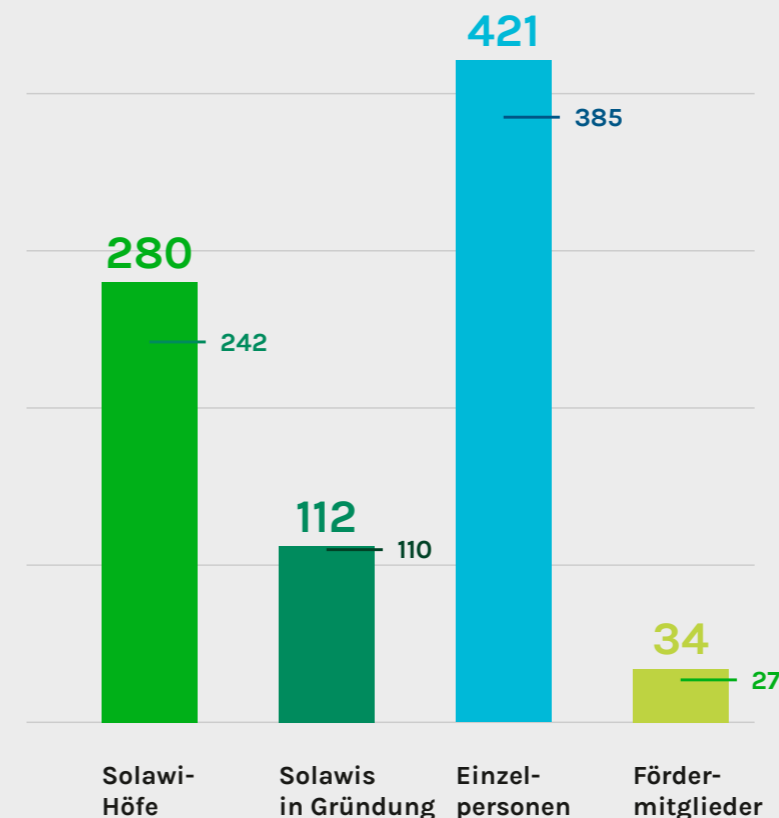


Quelle: ernte-teile.org (freiwilliger Eintrag)

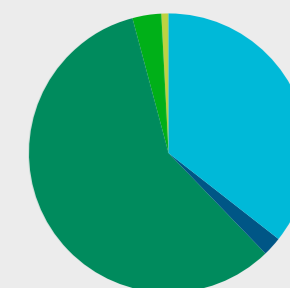
## 2023 - Unser Weg

### Mitglieder im Netzwerk

Summe aller Mitglieder: 847



### Mittelherkunft



- Beiträge**  
113.346,61 € - 35,64%
  - Spenden**  
7.062,74 € - 2,22%
  - Fördermittel und Forschungsprojekte**  
184.377,74 € - 57,98%
  - Veranstaltungen**  
11.246,80 € - 3,54%
  - Medienvertrieb**  
1.970,03 € - 0,62%
- Gesamteinnahmen**  
318.003,92 € - 100 %

**2**

Ausgaben der Zeitung radix

**10**

ehrenamtliche Ratsmitglieder

**10**

Angestellte

**13**

Regiogruppen

**1250**

Mitglieder in Regiogruppen

**467**

Solawis

**218**

Seiten Solawi Beratungshandbuch

**5**

Vereinsvorstände

**4,5**

Vollzeit-Äquivalente

**11**

Arbeitskreise

**100**

Freiwillige (geschätzt)

**80**

Veranstaltungen (geschätzt)

**94**

Solawis in Gründung

**1000**

Besuche der Homepage täglich

**10.500**

Abonnements des monatlichen newsletters





Neu in 2023

### Arbeitskreis Beratung

Das Netzwerk bündelt die Erfahrungen bestehender Solawi-Betriebe und kann so Fachwissen, Materialien und Beratung anbieten. Das Beratungsteam gibt Hilfestellung zu Themen wie Neugründung, Stabilisierung und Umstellung auf Solawi, Rechtsformen, Finanzorganisation und Finanzierung aber auch zu Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Kommunikation und Datenschutz. Der Arbeitskreis hatte 2023 etwa 120 Beratungsanfragen.

Er organisiert interne Treffen und lädt landwirtschaftlich Beratende zur Fortbildung auf Solidarische Landwirtschaft ein. Dazu kooperiert er mit FiBL - Forschungsinstitut für ökologischen Landbau.

2023 wurden das digitale „Handbuch Solidarische Landwirtschaft“ mit über 200 Seiten Kompaktwissen aus der Beratung sowie Merkblätter zu Baurecht und Beitragsrunden erstellt. Diese sind zum beitragsfreien Download verfügbar.



Beitragsfreier Download  
Handbuch Solidarische Landwirtschaft

### Arbeitskreis Arbeitsbedingungen

Wie oft in der Landwirtschaft herrschen auch in Solawis nicht immer ideale Arbeitsbedingungen. Der Arbeitskreis möchte Diskussionen zum Thema anregen und perspektivisch ein Selbstverständnis in der Bewegung stärken, dass Solawi für gute Arbeitsbedingungen steht.

### Arbeitskreis Solawi-Genossenschaften

Der Arbeitskreis Solawi-Genossenschaften stellt gezielt Informationen zur Rechtsform der Genossenschaft zur Verfügung. 2023 wurden etwa 20 Podcasts und Video-Portraits veröffentlicht. Auf seiner Webseite macht der Arbeitskreis Wissen und Erfahrungen für alle Interessierten zugänglich. 2023 trafen sich die Solawi-Genossenschaften in Leipzig.

HF5

## Aus- und (Weiter)- Bildung

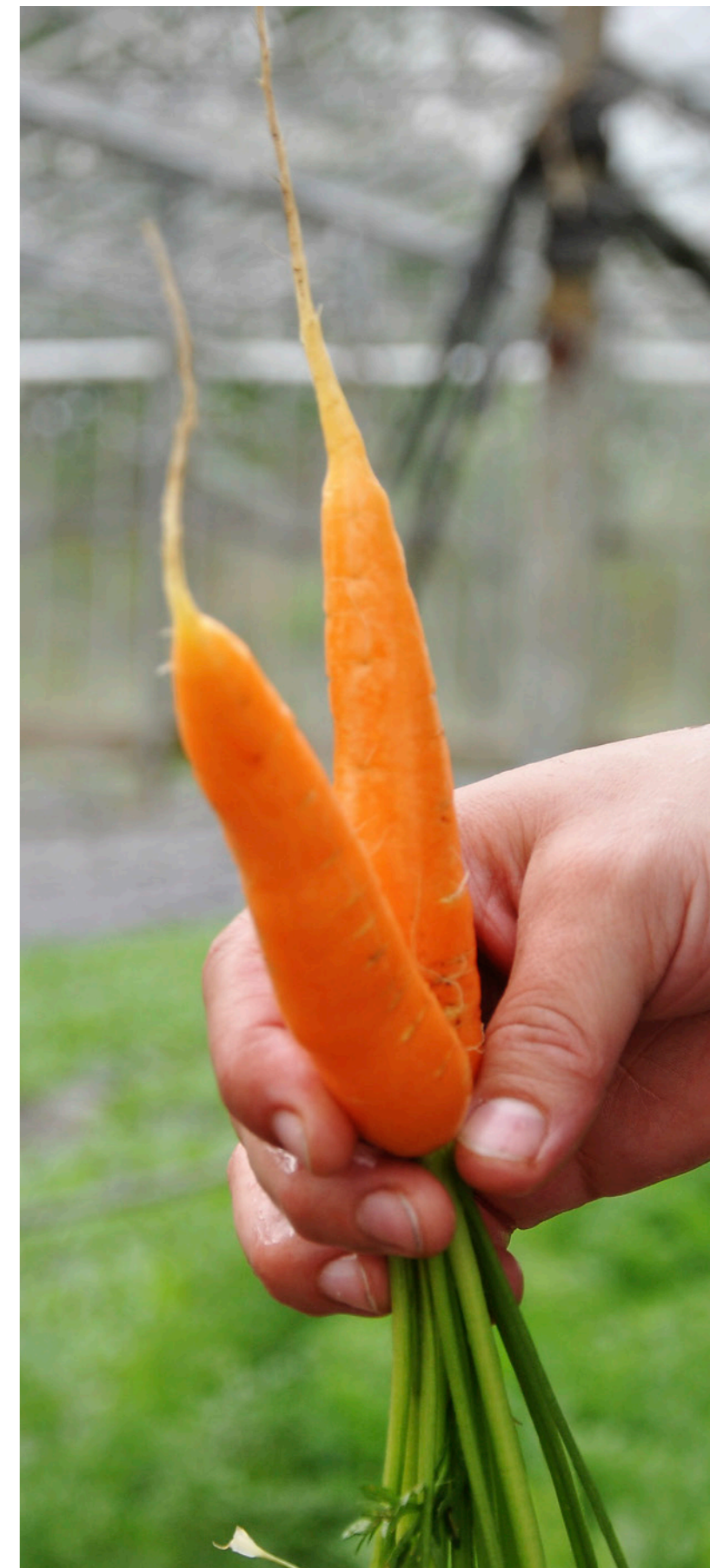
### Arbeitskreis Bildung

Der Arbeitskreis Bildung ist zentrale Anlaufstelle in Bezug auf alle Solawi-Bildungsthemen. Er hält den Überblick über die Solawi-Bildungslandschaft und stellt Verbindungen sowie Kontakte her. Dazu gehört auch die Ackerbildung, also Solawi als Bildungsort für Kinder und Erwachsene sowie die Unterstützung von Ausbildungsbetrieben. Solawi wird dabei auch ins Bildungssystem getragen, etwa in die Lehrpläne von Schulen und Berufsschulen, sowie ins Ausbildungs- und Prüfungswesen der Landwirtschaftskammern. Dabei hilft der Informationsaustausch mit anderen Akteuren in den Bereichen Bildung, Pädagogik und Landwirtschaft.

In 2023 haben wir die Web-Seminarreihe „Fit für Solawi“ ausgerichtet, bei der niedrighschwellige Weiterbildung zu Themen wie „Anerkennung von Solawi als landwirtschaftlicher Betrieb“ oder „Budgetplanung in Solawis“ möglich war.

### Arbeitskreis Selbstorganisierte Solawi-Gemüsebau-Ausbildung

2018 ist die erste selbstorganisierte Gemüse-Ausbildungs-Gruppe entstanden. 2023 gab es ein Netzwerk aus zehn aktiven Ausbildungsgruppen sowie vier, deren Lernzyklus bereits abgeschlossen war. Jede Gruppe ist selbstständig in der strukturellen und inhaltlichen Gestaltung ihres Ausbildungsweges (nicht staatlich anerkannt). Neben den Bildungsinhalten findet jährlich das Vernetzungstreffen „Intergalactical“ statt.







HF6

Forschung

### Arbeitskreis Forschung

Solidarische Landwirtschaft ist in vielen Universitäten präsent und wird als Forschungsgegenstand wahrgenommen. Wir arbeiten u.a. zusammen mit der Universität Siegen, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ oder dem ZALF Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung. Das Netzwerk fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, wobei der Arbeitskreis die Forschungsanfragen und wissenschaftliche Arbeiten rund um das Thema Solawi bündelt und koordiniert.

### Das Netzwerk fungiert als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis.

In 2023 wurde das **Projekt TeilGabe** abgeschlossen. Erforscht wurde die bürger-schaftliche, genossenschaftliche und sozialunternehmerische Schaffung und

Gestaltung von gemeinwohlorientierter Versorgung. Hierzu trägt auch das Konzept Solawi bei. Durch die Gestaltung eines bereichsübergreifenden Erfahrungsaustauschs soll zur Verbreitung guter Praktiken in möglichst vielen Versorgungsbereichen beigetragen werden.

Begonnen hat 2023 u.a. das **Projekt nascent3 – SolaRegio**. Hier wird die Wirkung von Solawi als regionales Innovationsökosystem erforscht. In Zusammenarbeit mit Landwirtschaftskammern und -behörden informieren wir über Potentiale und Grenzen von Solawi. Gemeinsam mit Systemdienstleistern und Solawi-Betrieben zeigen wir potentielle Umstellungspfade auf. Betriebe mit Umstellungsinteresse werden anschließend bei einem möglichen Umstellungsprozess auf Solawi begleitet und unterstützt.



Besuchen Sie unsere Seite  
Solidarische Landwirtschaft





Highlights  
2023

Unser **Fachtag Solidarische Landwirtschaft** im politischen Berlin ermöglicht den Dialog über Solawi mit Politik, Verwaltung, Presse, Forschung und Verbrauchenden. So wird die transformative Wirtschaftsform der Solidarischen Landwirtschaft mit ihren vielfältigen Ausprägungen weiter bekannt. Unter dem Motto: „Regional, Saisonal und Gerecht“ wurden zukunftsfähige Ernährungssysteme beleuchtet.

Etwa 100 Solawista fanden sich auf dem Gut Froberg in Meißen zum **Frühjahrestreffen** ein. Bei diesen Zusammenkünften stehen die kollegiale Vernetzung, Workshops und Open Spaces zu aktuellen Fragestellungen im Vordergrund, Gäste sind herzlich willkommen!

Die deutsche Medienlandschaft hat Solawi fest im Blick. Fast wöchentlich wird über eine regionale Initiative berichtet. Das Netzwerk regt auch selbst Veröffentlichungen an. Besondere Highlights waren 2023 die Premieren der **Kino-Dokumentarfilme** über Solawi in Deutschland: "Ernte teilen" und "Das Kombinat", der auf dem Münchener Filmfest und in 3SAT gezeigt wurde.

### Zwei internationale Projekte wurden 2023 abgeschlossen

**COACH - Collaborative Agri-Food Chains.** Das Netzwerk war Praxispartnerin und Leuchtturmprojekt für ein internationales Konsortium mit u.a. dem Zentrum für Agroökologie, Wasser und Resilienz der Universität Coventry, dem europäischen Zusammenschluss von Via Campesina und FIAN international. Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Verbrauchenden, lokaler Politik und anderen Akteuren zu erleichtern, um so kurze Wertschöpfungsketten zu fördern. Besonders landwirtschaftliche Betriebe profitieren von den Ergebnissen.

**SALSIFI - Supporting Advanced Learning for Stakeholders Involved in Sustainable Foodsystems Initiatives.** In dieser internationalen Zusammenarbeit wurden Online-Trainings durchgeführt und ein Werkzeugkasten für die politische Arbeit von Initiativen auf kommunaler, nationaler und auf EU-Ebene erstellt. Dieser steht auf dem URGENCI Learning HUB für alle Solawis zur Verfügung.

## Starke Verbindung

### Kooperationen

Das Netzwerk ist beteiligt an etwa 30 Kooperationen: Als Mitglied im Agrarbündnis, im Trägerkreis der Demo WHES - Wir haben es satt! und im Bündnis "Netzwerk gerechter Welthandel". Wir arbeiten eng zusammen mit der mit der AbL - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, der Heinrich Böll Stiftung, der Kulturland eG sowie dem Bundesinformationszentrum Landwirtschaft.

Wir pflegen Kooperationen mit u.a. La Via Campesina, NYELENI Netzwerk, Slow Food, Ackersyndikat, OFN - OpenFoodNetwork sowie WWOOF (World Wide Opportunities on Organic Farms) uvm.

2023 beteiligten wir uns an der NABU-Aktion „Fair pachten“, dem „Reallabor Gut Alaune“, den „Mitmach Werkstätten“ der Schweisfurth Stiftung und an der Entwicklung eines Solawi-Spiels.

### Akteursförderung

2023 erhielten wir eine Akteursförderung der Robert Bosch Stiftung. Um angesichts des exponentiellen Wachstums der Solawi-Bewegung auch in Zukunft eine hohe Wirkungskraft gewährleisten zu können, muss sich das Netzwerk als Organisation noch weiter professionalisieren. Mit externer Begleitung soll ein Entwicklungsplan für die kommenden zwei Jahre erarbeitet werden. Es gilt innerhalb der vielfältigen Handlungsfelder zu priorisieren, um anschließend mit klarer Ausrichtung wirksam voranzuschreiten.

## Gegen Rechts

### Positionierung des Netzwerks

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. ist partei- und konfessionsunabhängig und versteht sich als Zusammenschluss von Menschen, die sich den Idealen des Humanismus, der Völkerverständigung und der allgemeinen Menschenrechte verbunden fühlen.

Es duldet in seinen Zusammenhängen keine rassistischen, fremdenfeindlichen und andere diskriminierenden oder menschenverachtenden Bestrebungen. Dem widersprechende Handlungen sind mit Solidarischer Landwirtschaft nicht vereinbar.

### Arbeitskreis gegen Rechts

Rechtsideologische Gruppen suchen in der Landwirtschaft Anschluss. Unser Arbeitskreis gegen Rechts möchte das Netzwerk und seine Mitglieder davor schützen und klärt dazu regelmäßig auf - intern und extern. Seit der Gründung 2016 ist er Ansprechpartner rund um Vereinbarungsversuche von Rechts, berät bei Konflikten hierzu und dokumentiert die Vorfälle.

Das Netzwerk distanziert sich ausdrücklich von rechten Initiativen und Vereinen, die im Umfeld von Landwirtschaft tätig sind. Diese Positionierung wurde in einem partizipativen Prozess erarbeitet, 2023 vom Rat beschlossen und in der Satzung verankert.





## Ausblick

Der Verein Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. wurde 2011 gegründet, um der Solawi-Idee eine Organisationsplattform zu geben und somit Austausch, Information und Beratung zu verbessern. Seitdem hat sich die Bewegung dynamisch weiterentwickelt. Damals gab es 20 Betriebe – 2023 sind es rund 600, die auf der Plattform [ernte-teilen.org](http://ernte-teilen.org) eingetragen sind und Ernteteilende suchen.

Hier hat eine Idee einen gesellschaftlichen Bedarf getroffen. In Solawis wird der Wunsch nach Anerkennung, Wertschätzung und Existenzsicherung in der Lebensmittelherstellung einerseits und nach transparenter Produktion, Verantwortung und Verbindung zur Landwirtschaft andererseits erfüllt. Es ist uns ein großes Anliegen, landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien zu einer Umstellung auf dieses Wirtschaftssystem zu motivieren und sie dabei zu unterstützen.

Wir entwickeln und strukturieren unsere Aufgabenfelder stetig weiter. Der Verein ist soziokratisch organisiert und fördert basisdemokratische Anliegen aus der Bewegung. Als junge Organisation in einem dynamischen Umfeld steht das Netzwerk vor der Herausforderung, dieser stetigwachsenden Bewegung als Vertretung gerecht zu werden.

In diesem Sinne ist Solidarische Landwirtschaft ein Zukunftsmodell, eine Brückenbauerin zwischen Landwirtschaft und Verbrauchenden, die sich zu verantwortungsbewussten Prosumierenden weiterbilden.



Gemeinsam konnten wir 2023 viel für die Solawi-Bewegung erreichen. Dabei sind „wir“ so viele mehr als das angestellte Team des Bundesnetzwerks, die Vereinsmitglieder und die ehrenamtlich Unterstützenden.

Alle Ernte-Teilenden in Einzel-Solawis, alle Gärtnernden und Landwirt\*innen tragen zur Ernährungswende bei und die gemeinschaftsgetragene (Land-) Wirtschaft in die Welt.

Ohne unsere Förderer und Projektpartner wäre vieles nicht möglich – besonders erwähnen möchten wir:

- Heinrich Böll Stiftung
- ERASMUS+ / URGENCI

- Zukunftsstiftung Landwirtschaft
- Landwirtschaftliche Rentenbank
- Robert Bosch Stiftung

Wir entschuldigen uns bei allen, die wir hier vergessen haben. Wir danken allen unseren Newsletter-Lesenden, den Seminar-Teilnehmenden, Workshop-Leitenden, Forschenden, Spender\*innen sowie allen nationalen und internationalen Kooperations- und Projektpartnern.

Ihr alle sorgt dafür, dass unsere Solawi-Reallabore immer genug Dünger haben.



# Kontakt

## Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.

**Vorstand:** Alina Reinartz, Annalena  
Stuhlmann, Jochen Dindorf, Simone Ott,  
Tobias Hartkemeyer

Mittelstr. 1  
51149 Köln

info@solidarische-landwirtschaft.org  
www.solidarische-landwirtschaft.org

Der Verein Netzwerk Solidarische  
Landwirtschaft e.V. hält die Markenrechte  
an der Bezeichnung "Solidarische  
Landwirtschaft - sich die Ernte teilen"  
und dem Logo. Die Verwendung des  
Logos ist nur Mitgliedern gestattet.

### Drucklegung 12-2024

#### Impressum / V.i.S.d.P.

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.  
Andrea Klerman  
Mittelstr. 1  
51149 Köln

## Spenden

GLS Bank, Bochum  
DE07 4306 0967 4052 5311 00  
BIC GENODEM1GLS

**Steuernummer:** 217/5959/3097

Gemeinnütziger Verein; Registergericht  
Kassel: VR4941





Das war 2023

